

Alle von Seiten der Goldwährungsunion hervorgerufenen Bedenken würde ein Leichtsinn werden zu überlegen, doch würde dies zu weit führen. Auch der Grund, daß durch die Doppelwährung Beamten und Arbeiter geschädigt würden, ist nicht hochgradig. Denn wenn alle Waaren im Preise steigen würden, wäre es ja ein Leichtes, Gehälter und Löhne aufzubehalten, während jetzt der an drängender Schwund leidende Staatsfiskus eine Aufbesserung der Gehälter ausbleibt und die geringen Einnahmen der Produktivstände eine Aufbesserung der Arbeitslöhne nicht zulassen.

Die Finanzen des Staates würden aber nicht nur durch die Erhöhung der Steuerkraft des Mittelstandes wesentlich aufgehoben, sondern auch durch Wiederherstellung des Silberwertes könnten die staatlichen Einnahmen wieder zum Aufblühen gelangen, während jetzt das theure Gold vom Auslande bezogen werden muß.

Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und auch der solide Handel würden durch die Einführung der Doppelwährung gewinnen. Nur der unredliche Erwerb, die ungesunde Spekulation, würde, zum großen Segen der produzierenden Stände, an seiner Wüthe verkümmern.

Auch das große Kapital würde seinen Schaden durch Einführung der Doppelwährung haben, denn mit der Erhöhung der Produktionspreise würde auch eine Steigerung des Zinsfußes eintreten, wenn auch die Steigerung nicht in solch hohem Grade eintreten würde. Aber da dann der Unternehmungsgeist wieder geweckt werden würde, würde auch die Nachfrage nach Kapital sich steigern.

Die Schuldschuld würde dann nicht eine so brennende wie gegenwärtig sein, während wir jetzt den noch bestehenden Schuldschulden bedürfen.

Als die Währungsfrage direkt eine internationale, so ist sie indirekt doch auch eine nationale Frage, an deren glücklicher Lösung alle deutschen Männer, denen das Wohl und Wehe aller produzierenden Stände am Herzen liegt, denen an der Erziehung unseres Vaterlandes gelegen ist und die bereit sind, der internationalen Sozialdemokratie den Roben zu entsagen, mitarbeiten sollten.

A. Arnstadt, Landwirth.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser erlebte am Donnerstag nächstgelegener Angelegenheiten und nahm von 10 Uhr ab den Vortrag des Reichstages entgegen.

* Die Kaiserin Friedrich wird das Weihnachtstfest bei ihrer Tochter Prinzessin Friedrich Karol von Hessen zubringen und erst nach der Taufe ihres heftigen Enkels nach Berlin zurückkehren.

* Der Kriegsminister **Vronau** v. **Schellenberg** vollendete am Donnerstag sein 60. Lebensjahr. Von den neun preussischen Staatsministern ist er zur Zeit dem Range nach der jüngste, dem Alter nach kommt er jedoch erst in fünfter Reihe. Der älteste Minister ist Herr v. Schellin, welcher am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

* Die Kaiserin Elisabeth, welche am 19. April n. Js. sein 70. Lebensjahr vollendet, und, da er am 12. Dezember 1844 in den Justizdienst trat, auch im nächsten Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. Alsdann kommt Dr. Miquel (geb. 21. Febr. 1829), darauf der Minister des Auswärtigen, Reichsgraf v. Caprivi (geb. 24. Februar 1831), Graf v. Eulenburg (geb. 31. Juli 1831), Dr. v. Hildebrand (geb. 12. Juni 1832), Dr. v. Bötticher (geb. 6. Januar 1833), v. Seydewitz (geb. 16. März 1839) und als jüngster Herr v. Hertwich (geb. 30. März 1843).

geachtet, sondern die Bundes-Vereinbarung „Bund der Landwirthe“. Der stellvertretende Direktor Herr Wischniowski hat seine Stellung nicht zum 1. Januar 1894 getrennt.

4. Es befehlen seine Vollmachten zwischen dem ersten Direktor Herrn Dr. Engelhard und dem stellvertretenden Direktor Herrn Wischniowski.

5. Die Gründung einer Zeitung wird seitens des Bundes nicht „für Langem“ angelehrt. Die dazu erforderlichen Druckkosten sind erst seit einigen Tagen zur Verteilung gelangt.

6. Die in diese Zeitschrift gelangte Verbindung des Bundes der Landwirthe als folgen und stellt finanziell mit demselben in seinem Zusammenhang. Sie kann deshalb unmöglich auch dazu dienen, den Bund über Wasser zu halten. Die finanziellen Verhältnisse des Bundes sind durchaus zufriedenstellende und wohlgeordnet.

7. Das Vermögen des Deutschen Bauernbundes ist erst in den Monaten August/September d. dem Gutshaus des Bundes der Landwirthe zugewiesen worden. Es ist aber unmöglich, daß daraus Hilfsmittel geschöpft werden können zum Bund der Landwirthe, um von Anfang an wirksam in die Aktion treten zu können. Als Gegenleistung für das vom Bauernbund übernommene Vermögen hat der Bund der Landwirthe gleichwertige Verpflichtungen übernommen, die besonders darin bestehen, den bisherigen Mitgliedern des Deutschen Bauernbundes bis zum Ende dieses Jahres gratis die Mitgliedschaft zu liefern. Mehrfachliche Mitgliedschaft hat der Bund der Landwirthe daher vom Deutschen Bauernbund überhaupt nicht erhalten.

8. Die „Lebhafteste Bewegung“, welche nach dem „General-Anzeiger“ zur Wiedergründung des Deutschen Bauernbundes sich geltend macht, bezieht sich in Wirklichkeit auf eine lächerliche Unternehmung des Herrn Parzer Borchmann und des an Wohlstand erkrankten lateinischen Geschichtsforschers Schreiber, welche beide von den in ihrer Eigenschaft angelegten Landwirthen nach der von den Vertretern des Bundes erfolgten Klärung im Stich gelassen. Die Landwirthe brachten gleichzeitig zum Ausdruck, daß sie mit der inszenierten Aktion, die nur den Zweck habe, der Gerechtigkeit der genannten Herren den nötigen Einklang zu geben, nichts zu thun haben wollen.

9. Der Bund der Landwirthe hat wohl davon erfahren, daß der Parzer Borchmann und der sogenannte Schreiber beim Kaiserlich-Königlichen in Berlin erfolgte Schritte gethan haben, um den Verbandsvorstand des aufgelösten Deutschen Bauernbundes in ihre Hände zu bekommen.

Nach allem Diesem mag der Leser selbst beurtheilen, was von der besonders ungerathen unterrichteten Seite des „Frankfurter General-Anzeigers“ zu halten ist.

* Die von der Antwerpener Handelskammer erforderte Herstellung einer **Kaustverbindung** von Antwerpen nach dem Rhein hat bekanntlich in Antwerpen zur Wiedereröffnung einer gemeinschaftlichen Kommission geführt, deren Thätigkeit dafür sorgt, daß das von gemeinsamer Seite dem Projekt gewidmete Interesse nicht erlischt. Da man annahm, daß auch in Deutschland der geplante Kanalbau Compensationen finden würde, so begaben sich mehrere Kommissionsmitglieder auf die Reise nach Deutschland und legten sich mit mehreren westdeutschen Handelsmännern in Verbindung, namentlich mit berlingen von Gladbach. Wie nun verlautet, wären die Antwerpener Kommissionsmitglieder mit dem Erfolg ihrer Informationsreise durchaus zufrieden und hätten sie sich mit den deutschen Interessenten insbesondere über die direkte Führung des Kanals durch den holländischen Kreis von Sittard geeinigt. Gegenwärtig unterliegt die Angelegenheit der Prüfung seitens der Glabacher Handelskammer und der Erhaltung des Berichtes am zuständigen Orte etwa binnen drei Wochen erfolgen.

Ungarn.

* **Italien.** Kammer. Das Amendement Rubin, nach welchem von der Verrentung der Aktien und Dokumente der Untersuchungskommission der Kammer betreffend die Bank der diejenigen Schriftstücke ausgeschlossen werden sollen, welche die Untersuchungskommission für die geheimen Archive bestimmt hat, wurde in namentlicher Abstimmung mit 151 gegen 140 Stimmen angenommen. 10 Deputirte enthielten sich der Stimmen. Am weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der zweite Theil des Tagesordnungs-Gesetzes, die Abänderung der Untersuchungskommission betreffend, angenommen und schließlich ebenso die Tagesordnung Cavalletti's im Ganzen mit dem Amendement Rubin.

* **Ungarn.** Bezüglich der vor einiger Zeit in St. Petersburg von dem ästhetischen Gelehrten und der russischen Regierung angeführten Verhandlungen wegen berichtigten Punkte der Pami-Frage, welche für China sowohl als für Rußland von besonderer Interesse sind, verlautet, daß die Erzielung eines beiderseitigen Einverständnisses keine ganz leichte und einfache Sache sein dürfte. Obgleich China den ersten entgegenkommenden Schritt gethan hat, bleiben doch auf demselben die ästhetischen Forderungen zurück. Den Verwehnen nach soll China die Wiedererlangung des vollen, unbeschränkten Besitzes jener Gebiete des Pamirlandes erstreben, welche ihm in einem vor 12 Jahren unterzeichneten diplomatischen Protokoll zugesprochen wurden. Das ständige Gebiet umfaßt u. A. auch das Turghatthal, welches der russische Generalstab als die natürliche Straße gegen Indien betrachtet und deshalb unter allen Umständen der russischen Machtphäre erhalten will.

* **Erzieren.** Am gestrigen Vormittag fand die erste Verhandlung gegen die angeklagten liberalen Minister offiziell statt. Der Staatsgerichtshof trat in einem großen Saale des Hofes Palais zusammen, wo alle für die Zweck des Gerichts erforderlichen Einrichtungen getroffen wurden. Trotz der verhältnismäßig hohen Mächtigkeits sind die Plätze für die Richter, Angeklagten, Verteidiger und Journalisten sehr beschränkt. Den erkrankten Angeklagten, einigen Ministern (Stojanowitsch, Stojanowitsch, Miksch, Wohlgeköhnt, Melnikowitsch, Georgiewitsch, Miksch und Gonschitsch) standen zwar Abwesenheit als Vertheidiger zur Seite. Der Gerichtshof setzte sich aus ledigen Mitgliedern des Staatsrates und Kassationsgerichtes zusammen; Präsident Melnikowitsch leitete die Verhandlung. Der Anbruch des Mittags war gering, waren kaum hundert Personen anwesend. Die Anklage lautet auf Verletzung der Verfassung und der Gesetze. Das letzte Anklamwitsch und Miksch gestellte Verlangen, die Akten über die heutigen Verhandlungen vorausgegangene Thätigkeit des Staatsgerichtshofes zu verlesen, wurde infolge eines Beschlusses des Gerichtshofes abgelehnt. Hierauf entpinn sich zwischen dem Vorsitzenden, den Angeklagten und den Vertheidigern eine Diskussion über die Ausschließung zweier mit den Angeklagten verdammt Mitgliedern des Staatsgerichtshofes. Der Vorsitzende erklärte, der Gerichtshof werde hierüber entscheiden. Die nächste Sitzung findet am Sonnabend statt. Es ist nicht zu erwarten, daß die Angeklagten eine verhältnismäßig beschränkte Mächtigkeits eineinzelnen Einmalgeschehen und erklärte, das Budget habe ein verheerendes Defizit von mehr als 4 1/2 Millionen Francs. Nach heftiger Debatte, an welcher der Finanzminister das Budget verteidigt, wurde dasselbe in allgemeinen angenommen. Die Spezialdebatte beginnt morgen.

* **Brafilien.** Den „Times“ wird über den Stand der Ver-

hältnisse in Rio de Janeiro telegraphirt, daß der dortige Verkehr gänzlich barrierefrei, da die Zinguren in der Beschiebung der Stadt immer noch fortfahren; alle Banken, Schulen und städtischen Institute seien geschlossen, der Schiffsverkehr vor der Stadt habe aufgehört und jedes Zeichen öffentlichen Lebens sei verschwunden. Angesichts dieser trübseligen Lage könne nur gewünscht werden, daß durch ein einflussreiches Vorgehen der fremden Mächte dem Kampfe zwischen der Regierung und den Zinguren ein Ende gemacht werde. Das Bundesgesetz wird genehmelt, daß sich 800 Fregatier in Pernambuco unter dem Befehle, mit Admiral Nello zu sympathisieren, in Gefangenschaft befinden.

Aus Rath und Fern.

* **Berlin.** 21. Dez. Gestern ist der Eisenbahnbund Berlin-Kreuz, welcher mit Verhütung am Bestimmungsorte eingegangen war, infolge unrichtiger Bescheidstellung von einer Kantariermethode erloßt worden. Der beim Zusammenstoß getroffene Bahnhofsplan wurde aus dem Schienen gehoben und auf die Seite gemorren. Das aus der beschriebenen Leitung ausströmende Gas hat sich am Dampfer entzündet und Wagen samt Ladung in Brand geflohen. Von mehr als gewöhnlichen Pöbeln bestehende Ladung sind 235 oder weniger durch Feuer oder Wasser beschädigt worden, 50 Stück sind verbrannt. Der Bahnhofsplan ist stark beschädigt. Die drei im Wagen dienstlich gewesenen Personen sind zum Glück ohne ernstliche Verletzungen davongekommen. Die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Maßnahmen sind sofort getroffen worden. — Weiter wird gemeldet, daß der am 20. im Ostersage 1892, aus Berlin 10.18 Abends nach Leipzig abgefahrte, geschlossene Bahnhofsplan, welcher eine starke Pöbelladung nach dem Königreich Sachsen enthielt, heute früh dreizehn in Bitterfeld eingelaufen ist. Etwa zwei Drittel der Ladung soll verbrannt oder beschädigt sein. Näheres über diesen neuen Unfall ist durch unsere Correspondenten noch nicht gemeldet.

* **Wien.** 21. Dezember. Die Angelegenheit des letzten Frauenuntermordes ist noch immer nicht aufgearbeitet. Die Behörden der Gegend erlaben als Besondere unter Vernehmung der Behauptungen, daß nicht Wirth sondern nur ein Ungarisch-Feld vorliege, sieht die Thatdare entgegen, daß die beiden Individuen, welche in der Gesellschaft der Ermordeten gesehen und verhaftet sind, bis zur Stunde noch nicht in Freiheit gesetzt worden sind.

* **Schweidnitz.** 21. Dezember. Ueber die geologischen Verhältnisse unserer Stadt wird von fachmännischer Seite geschrieben: Was in dem Bericht über die letzte Sitzung der deutschen geologischen Gesellschaft gesagt ist, bezieht nur, was hiesige Fachkreise, die wir mit Wohlwollenen Gehör und mit Durchsicht aus dem Vorgehen in unserer Vernehmung des Berichtes, welche in der Gesellschaft der Ermordeten gesehen und verhaftet sind, bis zur Stunde noch nicht in Freiheit gesetzt worden sind.

* **Berlin.** 21. Dezember. Wie die „Daily News“ aus Konstantinopel meldet, sind die Tammitschen in Joss gut durch aufrichtigeren Maueranschlag veranlaßt worden. Mehrere Verhaftungen haben bereits stattgefunden. Die Türken und Armenier beschuldigen sich gegenseitig der Verantwortung für die Mafate; auf beiden Seiten wuchs der Grimm derartig, daß es schließlich zu einem heftigen Straßenkampf kam. Derselbe endete mit schweren Verwundungen auf beiden Seiten. Trotzdem der Maueranschlag von Joss gut dem Tammit gegenüber seiner Pflicht gemäß vorging, entzog ihn der Sultan seines Amtes und ließ ihn unter Polizeibesatz nach Konstantinopel bringen.

* **Paris.** 21. Dezember. Ein etwa 60 Jahre alter Herr, nach seinen bei uns vorgehenden Witterungen ein deutscher Major Gansso de Boncourt, starb gestern Abend plötzlich auf dem Boulevard des Capucines.

* **Paris.** 21. Dez. In Bordeaux fand ein Wetrennen zwischen einem Cowboy und Radfahrern statt. Nach neun Stunden hatte der Cowboy 204 und der Radfahrer 251 Kilometer zurückgelegt. Der Reiter siegte und erhielt den ausgeschlagenen Preis von 20,000 Francs.

* **Paris.** 21. Dez. Ein heftiger Südwind wüthet an der ganzen Küste der Gironde. Zwischen Brest und Calais sind zahlreiche Schiffsunfälle vorgekommen.

* **Kopenhagen.** 21. Dez. Vom 10. bis zum 16. Dezember sind in der Stadt Kopenhagen 1514 Erkrankungsfälle zur Anzeige gelangt, gegen 620 in der Vorwoche. In den Krankenhäusern für epidemische Krankheiten liegen 693 an Epidemien erkrankte Personen.

* **Christiana.** 21. Dezember. In der Vorwoche wurden hier nicht weniger als 978 Erkrankungsfälle an Influenza angerechnet.

* **Christiana.** 21. Dezember. Die Nachforschungen nach dem Verbleib eines hier aufgefundenen in sich unerklärliche Weise verschundenen Reichthums, welches 5000 Kronen in Gold enthielt und nach Haare bestimmt war, haben ergeben, daß das betreffende Päckchen in Danzig nur einetroffen ist.

* **Gotenburg.** 21. Dezember. Ankommende Dampfer berichten, daß zahlreiche Brände, meistens mit Folschlamm in den höheren Schichten umtreiben und für die Schifffahrt sehr gefährlich sind.

Seez und Marine.

Das Generallieutenant des Westfälischen Infanterieregiments... Die betreffenden Blätter hatten berichtet, daß im Interesse der militärischen Ausbildung bei der nunmehrigen zweijährigen Dienstzeit...

Einem Erlaß des Mil. Ministers... Die betreffenden Blätter hatten berichtet, daß im Interesse der militärischen Ausbildung bei der nunmehrigen zweijährigen Dienstzeit...

Personalnachrichten.

(Ordensverleihungen.) Dem Regiments- und Fortifikationsbauführer... Dem Regiments- und Fortifikationsbauführer...

(Ernennungen etc.) Der Kreisdirector... Der Kreisdirector...

Gerichtszeitung.

— a. Halle, 21. Dezember. Sitzung der dritten Strafkammer... Die Angeklagte Berner des Brief diebstahls, also Kenntnis von dem Diebstahl...

der Angeklagte Berner des Brief diebstahls, also Kenntnis von dem Diebstahl... Die Angeklagte Berner des Brief diebstahls, also Kenntnis von dem Diebstahl...

Wegen Diebstahls im wiederholten Mißfalle... Wegen Diebstahls im wiederholten Mißfalle...

Ans der Provinz Sachsen und ihre Umgebung.

Der Reichstag unter Delegation... Der Reichstag unter Delegation...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Weserburg, 21. Dezember. Gestern Nachmittag hielt im Restaurant... Gestern Nachmittag hielt im Restaurant...

Pfungstädter Bock-Ale, hell wie Pilsener, feinkes Tafelbier,
Pfungstädter Märzenbier, goldgelb, angenehmes Aneipbier,
Pfungstädter Kaiserbräu, Münchener Farbe, angenehmes Aneipbier,

empfehlte in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen
E. Lehmer, Bülbergasse 2,
 an der Großen Ulrichstraße. Fernsprecher Nr. 238. [432 4]

Vierländer Gänse v. 7—9 Pfd. à 65 Pf.,
Dresdener Fettgänse v. 10—15 Pfd. à 65 Pf.,

Vierländer Enten, Stück Mk. 3,00—3,50,
Junge Hähnchen, Franz Poularden, Ung. Puter u. Capaunen,
Feiste Fasanen, Waldschneppen, Wachteln, [6971]

Astrachan. Caviar mild gesalzen, in unerreichter Qualität.

Gebr. Zorn.

Marzipan Honigkuchen Baumkondekt Lebkuchen

täglich frisch, auf 3 Mk. 1,50 Mk. Rabatt, in reicher Auswahl, hochrein u. wohlgeschmeckt
 Fernsprecher 454. **Hermann Pfantsch, Gr. Steinstr. 7.** [6952]



Herm. Oetting,

Salle, Gr. Steinstr. 12.
 Toilette-
 Necessaires,
 eingerichtete
 Handkoffer

und -Taschen für Herren und Damen
 in sehr großer Auswahl, beste Fabrikate.

Reisetaschen, Handkoffer
 in schwarzem und braunem Niederer, Suchten und Krolodil.

Alleinverkauf **Bohrplattenkoffer**
 von echten zu Original-Fabrikpreisen. [7054]

Fourierkoffer in allen Größen.
Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
 feinste Wiener und Offenbacher.

Herm. Oetting,

Gr. Steinstr. 12,

empfehlte kleine reizende Geschenke in

Wiener Bronzen- u. Lederwaren
 für Herren und Damen.

Rauchtutenfilien, Leuchter, Schalen,
Briefbeschwerer, Briefmesser etc.

Japanische Bronzen, Holz- u. Korbbwaren,
Eisengeschmiedete Ampeln, Leuchter,
Körbchen, Teller u. s. w. [6938]

Eichene Kästen, Lehen und Kassetten.
Aperte Geschenke von ca. 2—15 Mk.

Fertig gerahmte Bilder

jeder Art [6963]
 mehrere Hundert vorräthig.
Tausch & Grosse,
 Buch- u. Kunsthandlung.

Bücher aller Wissenschaften
 kauft zu höchsten Preisen [6985]
M. Oschmann, Antiquariat, Halle,
 jetzt Alte Promenade 6, „Reichshof“.

Hallesche Puppenklinik.
 Größte Spezial-Repurbandlung u.
 Reparaturen-Anstalt. Großes Lager
 aller nur mögl. Puppen-Artikel.
Leipzigerg. 27, am Thurm.

Dampfmaschinen,
Dampfkessel, Locomobilen,
Pumpen, Gasmotoren, Kälte-
mometer, Transmissionshebel,
Loch-, Bassins u. s. w. sehr billig
L. Schreiber, Ingenieur,
Gr. Steinstr. 13, dicht bei der Buchereierstr.

Apffel!
 Alle Sorten April billigst [6985]
 Ulrichstraße 4.

Punsch-Essenzen,
u. Jam. Rum, Arac de
Goa, Franz, Cognac
 in vorzüglichen Qualitäten und
 außerordentlich preiswerth
 empfiehlt
Otto Thieme
 Geißstr. 11. [6967]

Pa. Hasen 2,50 Mk., Hirsch-
rücken u. Keulen (auch geteilt),
Dam- u. Rehwild-Rücken u.
Keulen Braunsteck-Pfd. 60
Kochfleisch Pfd. 35 4, Filets
u. Francisaux, Schwanzwild
(Wildschwein), Fasanen und
Poularden, Gänse, Enten etc.

Reiche's Wildhandlung,
 Bahnhofsstr. 17 u. am Wodschmarkt.
 Telephon 630. [6930]

Auction.
 Sonnabend, den 23. ds., Vorm.
 10 Uhr versteigere ich in den Stallungen
 des **Hôtel du Nord** hier Leipzig etc.
 in einer Streiflade für Rechnung, den
 es angeht. [6986]

ca. 1600 G. Gerste
 vorjähriger Ernte.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.
Auktion.
 Sonnabend, den 23. d. Ms., Vorm.
 mittags 11 Uhr verkaufe ich in einer
 Streiflade Geißstraße 39 hier [7050]
 7 Patent-Weißgrünle.
Lätzendorf, Gerichtsvollzieher.

Gerichtlicher Ausverkauf von
Weihnachts-Kerzen.

Montag, den 18. Dezember und folgende Tage, Vorm. 8 1/2 Uhr
 bis Abends 5 Uhr ununterbrochen verkaufe in dem Laden **Dreyhaupt-**
Strasse No. 2 (am Neuen Markt) einen großen Vorrath
Weihnachtskerzen
 zu billigen Preisen.
 Wiederverkaufern besonderen Rabatt!
 [6859] **J. E. Fenschel,**
 Konrad's Verwalter.

Garantirt Eingeschossene

— Reelle Bedienung. —
 — Feste Preise. —
 Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk. Tesching-
 Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal.
 9 mm 12 Mk. — Doppeljagdkarabiner von 25 bis 35
 Mk., einläufig. Jagdkarabiner von 13 bis 20 Mk. — Wes-
 tentaschenschüssing 4 Mk. Farsch u. Schützenflüchsen
 von 15 Mk. an. — Centralfeuer-Doppellinten prima
 Qual. von 30 Mk. an. — Patentflügelgewehre ohne Ge-
 schuss 16 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk.,
 500 Central-Hülsen 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patre-
 non gratis. — Verpackung unsonst. — Umtausch kostenlos. — Catalog 91 Seiten stark
 gegen 50 Pf.-Marken. — Schlagringe ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50. —
 Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie. [6983]
 Deutsche Lieferant aller Jagd- u. Schützengewehre,
Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin S. W. 12, Friedrich-Strasse 213.

Parfumerien,
Toilette-Seifen,
Christbaumshmund,
Baumlichte,

garantirt nicht tropfend, in Wachs und Stearin
 empfiehlt preiswerth [6962]
F. A. Patz,
 9 Grosse Ulrich-Strasse 9, neben Mars la Tour

Weihnachts-Ausverkauf

L. Dannenberg, Herrenstraße 7.
 Jacken, Jagdweste, Unterbeinkleider, Capotten, Wägen f. Knaben u. Mädchen,
 [6970] Barchentensenden, (Cadenes) i. Seid., Wolf, u. Hornschweb.
 Besenreiter und Spielze, Kragen, Manschetten in großer Auswahl.

Schönstes u. nützlichstes
Weihnachtsgeschenk:
3 Stück
Doering's Seife
 mit der **Erle**
 in hocheleganten Cartons
 soweit vorräthig [6551]
 der **Carton M. 1,20.**
 Ueberall erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Sonntag, den 24. Dezember 1893, ist das Bureau des Staates-
 amt's Vorm tags von 10—12 Uhr zur Annahme von
Geburts- und Todes-Anzeigen
 und Dienstag, den 26. Dezember 1893, Vormittags von 10—11 Uhr,
 nur zur Annahme von **Codes-Anzeigen** geöffnet.
 Halle a. S., den 21. Dezember 1893.
 Königliches Staatsamt.
 Jernial.

Bekanntmachung.
 In Folge der Ernennung der Herren Minister für Handel und Gewerbe,
 des Innern und der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten vom
 12. d. Ms. gebe ich auf Grund des § 106 b Abs. 2 der Gewerbeordnung den
 Handelsverkehr in offenen Verkaufsstellen am 24. u. 31. d. Ms. überall und
 auch in denjenigen Orten des Regierungsbezirks, in denen nach Nr. II der unteren
 18. Juni vor. Nr. (Anzahl. S. 234) erlassenen Bestimmungen schon an 6 Sonntagen
 des laufenden Jahresberichts eine erweiterte Verkaufszeit gestattet worden
 ist, für die Dauer von 10 Stunden, unter Wahrung der für den Hauptgottesdienst
 festgesetzten Pause, bis spätestens 7 Uhr Nachmittags hierdurch frei.
 Alle in dieser Beziehung weiter gehenden Petitionen können nicht berücksich-
 tigt werden.
 Merseburg, den 15. Dezember 1893.
 Der königliche Regierungs-Präsident.
 In Vertretung
 (gez.) von Wöttcher.

Vorliegende Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten wird mit dem
 Antritte zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Verleihen am 24. Dezember
 (Weihnachtsabend) und am 31. Dezember (Silvester) der gesammte
 Handelsverkehr in hiesiger Stadt während der Stunden
von 7 bis 9 1/2 Uhr Vormittags
und 11 1/2 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends
 frei gegeben ist.
 Halle a. S., den 18. Dezember 1893.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Am Sonntag, den 24. Dezember, am 1. Weihnachtsfeiertage und
 am Sonntag, den 31. Dezember, findet Schalterdienst bei den Kohlenhallen in
 Halle (Saale) für den Verkehr mit dem Publikum von 8—9 Uhr Vormittags,
11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr bis 7 Uhr
 Nachmittags statt.
 Ferner werden an diesen Tagen außer den beiden gewöhnlichen Vormittags-
 briefbefestlungen noch **Nachmittags-Briefbefestlungen** stattfinden:
 am Sonntag, den 24. Dezember um 3 Uhr,
 31. 3 und 7 Uhr.
 Am Sonntag, den 24. Dezember und am 1. Weihnachtsfeiertage
 wird die **Briefbefestlung** in Halle (Saale) wie an den Wochentagen erfolgen.
 Halle (Saale), den 19. Dezember 1893.
 Der kaiserliche Ober-Postdirektor.
 W h l a d.